



Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten

25. Jahrgang

Juli 2010

Rundbrief 97

Herausgeber:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de

Geschäftszeiten: Samstags von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung

E-Mail Adresse:

nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt, Konradinallee, Eingang A, 65189 Wiesbaden, (Mainzerstr.),
Montags von 09.⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, Telefon: 0611/314797

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,
BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040
Postbank, 60288 Frankfurt am Main,
BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)
Markus Fink und Gisela Keiser (Kassenführerin)

Nachdruck:

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!

Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Toxikologe, Vorsitzender
Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching
Dr. paed. Wolfgang Schwarz, Mitglied im Beirat der NID und Beisitzer der NIW

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| In eigener Sache | 3 |
| Imageunterstützung für British American Tobacco (BAT) | 4 |
| Raucherraum im St. Josefs-Hospital | 5 |
| Fortschrittliches Asien / Zwei Berichte im W.K. | 6 |
| Fortschrittliches Asien / Zwei Berichte im W.K. | 7 |
| Auf einem Auge blind (1) von Dr. Wolfgang Schwarz | 8 |
| Auf einem Auge blind (2) / Leserbrief | 9 |
| Weltnichtrauchertag am 31.05.2010 | 10 |
| Touristik-Börse (1) / Anzeigen | 11 |
| Touristik-Börse (2) | 12 |
| Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen | 13 |
| Spenden 2010 / Kurzmeldungen | 14 |
| Asche total / Dr. Wolfgang Schwarz | 15 |
| Termine | 16 |

VENTURI-FILTER SYSTEM – VIER STUFEN ZUM NICHTRAUCHEN

Mit Venturi in 4-Wochen zum Nichtraucher werden! – INFO-Material kostenlos!!!

Zu beziehen durch die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. zum Preis von 22,50 €+ 2,00 €Versandkosten. Bitte überweisen Sie 24,50 €auf eines unserer Konten: Bei Versendung ins europäische Ausland entstehen zusätzlich 2,50 Euro Portokosten (27,00 Euro), nach Übersee zusätzlich 5,00 Euro (29,50 Euro).

Nassauische Sparkasse Wiesbaden, Bankleitzahl: 51050015, Kontonummer: 0189011040
(**IBAN:** DE 45 5105 0015 0189 0110 40, **SWIFT-BIC:** NASSDE55XXX)

Postgiroamt Frankfurt am Main, Bankleitzahl: 50010060, Kontonummer: 0484820603
(**IBAN:** DE 61 5001 0060 0484 8206 03, **SWIFT-BIC:** PBNKDEFFXXX)

Die Venturi-Filter werden Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Bitte empfehlen Sie diese Entwöhnungsmethode, mit der wir bereits seit dem Jahre 1988 vielen entwöhnungswilligen Raucher/innen erfolgreich helfen konnten, in Ihrem Bekanntenkreis!
Info-Unterlagen kostenlos! Telefon: 06122/2194

In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten !

Unter der Federführung der bayerischen ÖDP wurde am 04. Juli 2010 ein sehr umfangreiches Nichtraucher-Schutzgesetz, das es vor ca. 2 Jahren schon einmal für die Gastronomie gab, per Volksentscheid zum 01. August 2010 wieder in Kraft gesetzt.

(Siehe auch Nichtraucher-Info Nr. 79 – III 2010 – gelbes Heft)

Die Bayerischen Wähler/innen haben mit 61% der abgegebenen Stimmen, den politisch Verantwortlichen (CSU und FDP) – also den Neinsagern (insbesondere der FDP) gezeigt, wie Gesundheitsschutz aussehen muss.

Leider schützt dieses Gesetz bei weitem nicht in allen Lebensbereichen, wobei wir insbesondere an die mehr als 50 % unserer Kinder denken, die Tag für Tag durch die eigenen Eltern und Verwandten den Tabakrauchgiften rücksichtslos ausgesetzt werden. Speziell für den Gastronomiebereich ist das Gesetz das Beste von allen 16 Bundesländern, da es absolut keine Ausnahmen zulässt.

Einen Volksentscheid zum Beispiel in Hessen herbeizuführen ist fast aussichtslos, da die Hürden wesentlich höher angesetzt sind als in Bayern.

Wir sind der Meinung, dass dies auch nicht notwendig ist und die politisch Verantwortlichen in Hessen, auf grund des eindeutigen Votums in Bayern, auch für Hessen ein striktes Nichtraucherschutzgesetz verabschieden müssen.

Ein Brief an alle 118 Hess. Landtagsabgeordnete, mit dem wir auch den Schutz unserer Kinder vor Passivrauch in ihren Familien fordern, ist schon in Vorbereitung.

Schön wäre es, wenn der eine oder andere eigenständig, Politiker anschreiben würde. Die Aussicht auf Erfolg wäre bei der wirtschaftlich geprägten Denkweise der CDU und insbesondere der FDP, deutlich besser.

Mit freundlichen Grüßen, ☺
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

P.S.: Denken Sie bitte an die Hessischen Gesundheitstage am 27. + 28. August auf dem Schloßplatz und im Rathausfoyer von Wiesbaden. Es gibt immer sehr viel Informationen zum Thema Gesundheit sowie viele, zum Teil, kostenlose Gesundheitstest!

Beilagen: NID-Info Nr. 79, Gedichte von Rudi Wagner und Gerhard Sensenschmidt, Info-Blätter: Favorit-Nichtraucher-Single-Freundeskreis, Stammtisch Restaurant Amalfi + Mareo

Imageunterstützung für British American Tobacco (BAT)

Dr. Kristina Schröder, MdB / CDU
Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
 11011 Berlin , 29.06.2010

► Werte Frau Dr. Schröder,

wie wir der Internet-Plattform "abgeordnetenwatch" entnommen haben, baten zahlreiche Bürger um Auskunft darüber, was Sie dazu bewogen hat, das Tabakunternehmen BAT als besonders familienfreundliches Unternehmen auszuzeichnen.

Die Mitglieder unserer Nichtraucher-Initiative möchten das auch gern wissen. Da Sie bisher einer öffentlichen Stellungnahme aus dem Wege gegangen sind und darauf bestanden haben, persönlich angesprochen zu werden, wenden wir uns direkt an Sie und erwarten von Ihnen auch eine direkte, nicht von einem Ihrer Mitarbeiter vermittelte Antwort.

Mit der Auszeichnung haben Sie einem Unternehmen eine Imageförderung erwiesen, dessen Produkte eine verheerende Wirkung besonders im Bereich der Familien haben. Rauchen im familiären Umfeld beeinträchtigt die gesunde körperliche und geistige Entwicklung der Kinder erheblich und legt den Grundstein für deren meist lebenslange Abhängigkeit vom Nikotin. Zudem zwingt die eigene Nikotinabhängigkeit viele Eltern dazu, vom Familienbudget zuerst den Kauf von Zigaretten abzusichern bevor Wünsche und Bedürfnisse der Kinder erfüllt werden können.

Diese Verschiebung der Prioritäten darf nicht den Eltern zur Last gelegt werden,

sondern ist Folge der Tätigkeit jener Industrie, die diese zu Abhängigen gemacht hat und die von Ihnen nunmehr als familienfreundlich ausgezeichnet wurde. Mit Ihrem Kuschelkurs gegenüber der Tabakindustrie haben Sie der Familienpolitik einen Bärendienst erwiesen. Haben Sie die politischen Wirkungen Ihrer Entscheidung nicht bedacht?

Über eine schnelle persönliche Antwort würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen!

Horst Keiser , 1.Vorsitzender

P.S.: Die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden wird im nächsten Jahr 25 Jahre alt und ist mit seinen 500 Mitgliedern die zweitgrößte NI in Deutschland.

Anlagen: Passivrauchen – auch wenig ist zuviel (DKFZ) und Handzettel: „Holen Sie mal tief Luft“ sowie diverse Aufkleber

◆◆◆◆◆◆◆◆

Anmerkung der NIW:

Dieses Schreiben wurde von uns an Frau Dr. Kristina Schröder verschickt nachdem uns bekannt wurde, dass der Drogenproduzent, British American Tobacco Germany (BAT) erneut als familienfreundliches Unternehmen durch sie, in Berlin ausgezeichnet wurde.

Frau Dr. Schröder ist mit 32 Jahren das jüngste Mitglied der Bundesregierung und eine echte Wiesbadenerin.

Wir sind deshalb besonders traurig und entsetzt, dass sie eine Firma als familienfreundlich auszeichnet die ein Produkt vermarktet, welches jedes Jahr zehntausenden Familienmitgliedern, darunter auch Kinder, das Leben kostet.

Bei Redaktionsschluss am 12.Juli 2010 lag uns noch keine Antwort vor.

Raucherraum im St. Josefs-Hospital

► LANDESHAUPTSTADT Wiesbaden
Der Magistrat, Dezernat für Bürger-
angelegenheiten und Integration ,
Stadträtin Birgit Zeimetz

19. April 2010

Umsetzung des Hessischen
Nichtraucherschutzgesetzes

Sehr geehrter Herr Keiser,
aufgrund Ihres Schreibens vom
15.03.2010 hat die Gewerbeabteilung
des Ordnungsamtes den Raucherraum im
St. Josefs-Hospital einer erneuten
Überprüfung unterzogen und nochmals
festgestellt, dass die Einrichtung des
Raucherraumes für Patientinnen und
Patienten der Klinik mit den Vorgaben
des Hessischen Nichtraucherschutz-
gesetzes im Einklang steht und den
Schutzbedürfnissen der Nichtraucher in
ausreichendem Maße entsprochen wird.
Auch die Beschilderung an den
Zugangstüren entspricht den
Vorschriften. Die Angelegenheit ist
damit abgeschlossen.

Zu Ihren erneuten Vorwürfen gegenüber
der Ordnungsverwaltung möchte ich
mich an dieser Stelle nicht mehr äußern.
Dies habe ich bereits unmissverständlich
in meinem Schreiben vom 09.03.2010
getan.

Am 17.03.2010 ist das Gesetz zur
Änderung des Hessischen Nichtraucher-
schutzgesetzes in Kraft getreten und hat
für die Gaststättenbetriebe in manchen
Bereichen Lockerungen gebracht. Für
Diskotheken haben sich keine
Veränderungen ergeben. Insofern sind
die getroffenen Regelungen in der
Diskothek "Euro-Palace" nicht zu
verändern.

Mit freundlichen Grüßen

**Und hier unsere Antwort
vom 27.05.2010:**

**Unser Schreiben vom 15.03.2010 sowie
Ihre Antwort vom 19.04.2010
Umsetzung des Hess. Nichtraucher-
schutzgesetzes im St. Josefs-Hospital**

Sehr geehrte Frau Zeimetz!

Mit Ihrer Antwort vom 19. April 2010
können wir nicht einverstanden sein.

Auch in seiner geänderten Form ergibt
sich aus dem Nichtraucherschutzgesetz
(vom 04. März 2010) keine
Berechtigung, einen Raucherraum in
einem Krankenhaus vorhalten zu
können. Siehe Ausnahmen vom
Rauchverbot: § 2, Absatz 4,
Hess.NRSG!

Mit Schreiben vom 21.01.2010 wurde
uns von Herrn Unkelbach
(Ordnungsamt) dies auch schriftlich
bestätigt.

Außerdem wurde uns mitgeteilt, ich
zitiere: „Die Klinikleitung wurde
entsprechend informiert und
aufgefordert, den Raum baulich den
Vorgaben des geltenden Rechts
entsprechend zu verändern.

Wie wir Ihnen schon mehrmals
mitgeteilt haben, wurde auch
inzwischen nichts, rein gar nichts
verändert.

Teilen Sie uns bitte mit, mit welcher
Rechtsgrundlage der Raucherraum im
St. Josefs-Hospital, nach Ihrer Meinung
im Einklang steht.

M.f.G. , Horst Keiser

Anlagen:

Kopie Hess. Nichtraucherschutzgesetz
vom 06 .Sept. 2007 und 04. März 2010

Fortschrittliches Asien / Zwei Berichte im W.K.

► **Und hier zwei Beispiele wie asiatische Länder mit dem Rauchen umgehen:**



Bitte nicht im Gehen rauchen!

Verhaltensregeln auf Tokios Straßen:
Manch ein Warnschild sorgt mit besonders charmanter Gestaltung für Erheiterung.

Quelle: NIW-Mitglied Brigitte Loga



► **Am Ende eines Berichtes in der Stuttgarter Zeitung „Im Wirrwarr der Wolkenkratzer“ war am 23.06.2010 zu lesen:**

„Was Sie in Hongkong lassen sollten... Auf keinen Fall sollte man an einem der öffentlichen Plätze, an denen Rauchen verboten ist, seiner Sucht nachgehen. Das wird mit bis zu 5000 Hongkong-Dollar (ca. 500.- €) Strafe geahndet“.

► **Notbremsung wegen Rauchern**

Frankfurt (dpa).

Drei Männer haben am Sonntag einen Regionalzug zum Stehen gebracht, weil sie auf der Zugtoilette geraucht haben. Der Qualm hatte Feueralarm ausgelöst und der Lokführer hat deshalb zwischen Frankfurt-Louisa und Hauptbahnhof die Notbremse gezogen. Am Hauptbahnhof wurden die 23 bis 35 Jahre alten Raucher von der Polizei in Empfang genommen. Gegen die Männer wird wegen gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr ermittelt.

Quelle: Wiesbadener Kurier 09.02.2010

Anmerkung der NIW:

Leider haben wir nicht erfahren welche Strafen die Raucher erhalten haben



► **Folgenden Bericht im Wiesbadener Kurier am 25.03.10, sollten sich die vielen jungen Raucherinnen zu Herzen nehmen und dem Beispiel folgen:**

Ex-Model Cindy Crawford (44) führt ihr gutes Aussehen auf ein gesundes, glückliches Leben zurück. Wie sie es schaffe, noch immer wie ein Topmodel auszusehen, wollte „Usmagazine.com“ von der zweifachen Mutter wissen.

„**Ich rauche nicht**, ich lasse nicht allzu viel Sonne in mein Gesicht, all diese Dinge. Wenn man dies über Jahre hinweg macht, dann hinterlässt das Spuren“



Wir vermuten, dass sie auch sorgsam mit Alkohol umgeht und sich vernünftig ernährt.

Anmerkung der NIW

Jahreshauptversammlung der NIW

Bericht im Erbenheimer Anzeiger:

► *Wahlen waren reine Formsache bei der Nichtraucher-Initiative*

Bei der Jahreshauptversammlung der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden waren die anstehenden Wahlen eine reine Formsache, nachdem der 1.Vorsitzende, Horst Keiser einen Rückblick auf die Veranstaltungen im letzten Jahr gegeben hatte.

Auch die Kassenlage - von Gisela Keiser vorgetragen - war zufriedenstellend und wurde von den Kassenprüfern bestätigt. Das Führungs-Duo, Horst und Gisela Keiser, wurde ebenfalls einstimmig im Amt bestätigt.

Gegenkandidaten gab es keine, auch wenn sich die Keisers nur zu gerne wünschen würden, wenn die Arbeiten auf mehr Schultern verteilt werden könnten. Auch die Beisitzer im Vorstand, Dr. Wolfgang Schwarz, Dr. Matthias Schmitt, Horst Goede, Winfried Herrmann und Katharina Koch, signalisierten, dass sie weitermachen in ihrem "Gesundheitskrieg" gegen die Raucher und für zwangsweise Mitraucher.

Die Ziele sind unverändert, der Mitgliederstand der Initiative um die 500 nahezu konstant. Keiser bedauerte das andauernde Hickhack um Rauchen und Nichtrauchen im Gastronomie - Bereich. Es gebe ja jetzt ein Nichtraucher-Schutzgesetz in Hessen.

Was nütze es aber, wenn die Kontrollen personalmäßig nicht oder nicht ausreichend zu schaffen sind.

Das Saarland und Hamburg hätten die schärfsten Anti-Rauch-Gesetze, und in

Bayern habe die Ökologisch - Demokratische Partei (ÖDP) ein Volksbegehren zugunsten der Nichtraucher laufen.

Öffentlichkeitsarbeit werde auch weiterhin von der Wiesbadener Initiative intensiv betrieben. Im letzten Jahr habe man rund 20 % mehr Termine wahrgenommen als im Vorjahr: über 220 seien es insgesamt gewesen.

Am 8. und 9. Mai findet die Jahreshauptversammlung der deutschlandweit tätigen Nichtraucherinitiativen in der Wiesbadener Jugendherberge statt. Dort sei man natürlich ebenso vertreten wie beim Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg im Dezember.

Am Welt-Nichtrauchertag (31.Mai) werde der Info-Stand der Initiative im Städtischen Gesundheitsamt Wiesbaden stehen.

Anmerkung der NIW:

Wir danken dem Erbenheimer Anzeiger für diesen ausführlichen Bericht vom 30. April 2010, Horst Keiser



► *Kein Grund zum Aufatmen*

Weniger junge Raucher

Wiesbadener Kurier (dpa). 29.05.2010

Rauchverbot, Gesundheitsbewusstsein und Imageverlust: Immer mehr junge Menschen in Deutschland sind Nichtraucher. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung hat sich dagegen kaum verändert – 74 Prozent der Bundesbürger gaben 2009 an, nicht zu rauchen, ein Prozentpunkt mehr als 2005, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Freitag mitteilte.

Auf einem Auge blind (1.)

**➤ Vor dem Gesetz sind alle
gleich, sagt man.
Wirklich? - fragen wir.**

Erinnern wir uns: Im Januar 2008 stellte die NIW Strafanzeige gegen Altbundeskanzler Helmut Schmidt und seine Ehefrau Loki wegen Verstoßes gegen das gesetzliche Rauchverbot in öffentlichen Räumen. Beide hatten in der Hamburger Komödie "Winterhuder Fährhaus" mit Vorsatz und ohne Rücksicht auf weitere anwesende Gäste Zigaretten geraucht. Die Staatsanwaltschaft ermittelte, und das Gericht stellte schließlich das Verfahren wegen Geringfügigkeit ein.

Ist es eine Geringfügigkeit, gegen ein Gesetz zu verstoßen, das erlassen wurde, um Menschen zu schützen? Oder verschaffte Herrn Schmidt sein einstiges hohes politisches Amt einen Promi-Bonus? Sehen wir weiter.

Am 1. Mai 2010 wurde der Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Wolfgang Thierse, mit dem Vorwurf konfrontiert, er habe sich über das Gesetz gestellt. Sein Vergehen war es, an einer Sitzblockade gegen eine Neonazi-Demonstration teilgenommen zu haben. Unverzüglich erschien ein Einsatzleiter der Polizei, forderte Herrn Thierse zum Aufstehen auf und führte ihn von der Straße weg.

Der Ältestenrat des Bundestages wird sich mit dem Verhalten des Vizepräsidenten befassen, und die Berliner Staatsanwaltschaft ermittelt.

Der Vorwurf wiegt schwer: Ein hochrangiger Politiker hat sich dem Gesetz widersetzt, das er eigentlich zu vertreten hätte.

Es geht um das Versammlungsgesetz, das auch Neonazis Freiheiten einräumt.

Wir kommen ins Grübeln: Zwei hochrangige Politiker verstoßen gegen das Gesetz. Dem einen wird freundlich verziehen, obwohl er andere gefährdete. Der andere muss ernstliche Konsequenzen befürchten - er wurde sogar zum Rücktritt aufgefordert - obwohl er sich der braunen Gefahr widersetzte. Wie das? Also doch kein Promi-Bonus!

Die Ungleichbehandlung vor dem Gesetz hat eine zwar nicht plausible, aber dennoch einfache Ursache. Die Nichtraucherschutzgesetze gelten bei den Politikern der Regierungskoalition als notwendige Übel. Notwendig, weil sich die Stimmung in der Bevölkerung mehr und mehr zugunsten einer rauchfreien Umwelt wandelt. Übel, weil sie der doch so spendablen Tabakindustrie schaden könnten. Vorsichtshalber wurde deshalb die Tabaklobby dazu eingeladen, bei der Abfassung der Gesetze federführend mitzuwirken.

So entstanden Gesetze, die weder einleuchtend noch praktikabel sind. Sie sind darauf ausgerichtet, Rauchern Freiräume offenzuhalten und Nicht-aucher zu beschwichtigen.

Nur eines leisten sie nicht: einen wirklich wirksamen Nichtraucherschutz. Dazu enthalten sie zu viele verworrene Ausnahmeregelungen. →

Auf einem Auge blind (2.) / Leserbrief

Selbst Ordnungsbehörden sehen nicht mehr durch und verzichten gewöhnlich darauf, Verstöße aufzudecken und zu ahnden. Kein Raucher muss also befürchten, bei Verstößen zur Rechenschaft gezogen zu werden. Warum also ausgerechnet Helmut Schmidt?

Auch Einrichtungen werden behördlicherseits verschont, wenn sie gesetzliche Forderungen zum Nichtraucherschutz ignorieren. Die Großdisco "Europalace" und die Cafeteria in einem Krankenhaus in Wiesbaden sind dafür überzeugende Beispiele.

"Freie Bahn für Raucher" ist allerorten angesagt. Richtig in Ungnade fallen eigentlich nur die, die sich der lässigen Handhabung des Nichtraucherschutzes widersetzen. Gisela und Horst Keiser können ein Lied davon singen.

So bleibt es dem Volk als Souverän überlassen, den Politikern die Leviten zu lesen, die unwillig sind, sich für dessen berechnete Interessen einzusetzen. Das Recht, überall frei und unbeschadet durchatmen zu können, gehört ganz sicher dazu.

*NIW-Vorstandsmitglied:
Dr Wolfgang Schwarz, 14. 05. 2010*



Zitat!
Das Geheimnis des
Könnens
liegt im Wollen!
Aristoteles

► ***NIW-Mitglied Martin Klink schrieb folgenden Leserbrief an den Wiesbadener Kurier, 28. April 2010***

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachstehenden Leserbrief erhalten Sie mit der Bitte um Veröffentlichung:

Nichtraucher müssen raus gehen

Kürzlich besuchte ich mit meinem 12-jährigen Sohn den Zirkus „FlicFlac“, der in Mainz sein Gastspiel hatte.

Die an sich ganz gute Vorstellung wurde jedoch bei uns durch die Qualmerei anderer Zirkusbesucher sehr in Mitleidenschaft gezogen.

In der Pause durften die Raucher im Vorzelt (wo es die Restauration gab) uneingeschränkt paffen - bei der Vielzahl des Publikums waren wir dadurch in wenigen Minuten in Rauchwolken eingehüllt.

Meinem Jungen wurde davon übel. Daraufhin sprach ich einen Servicemitarbeiter des Zirkus an, der erwiderte mit Zigarette auf dem Zahn zynisch: „wenn man den Zigarettenrauch nicht vertragen kann, dann können bei uns die Nichtraucher ja jederzeit raus gehen!“

Diese Handlungsweise machte mich sprachlos...

Gerade im Zeitalter des Nichtraucherschutzes sollten doch solche Veranstaltungen (die auch noch bevorzugt von Kindern besucht werden) rauchfrei sein!

Weltnichtrauchertag am 31.05.2010

► AUFREGER DES TAGES

Tabakindustrie umgarnt gezielt Frauen

WELTNICHTRAUCHERTAG Werbung versucht potenzielle Konsumentinnen zum Glimmstängel zu verführen

Wiesbadener Kurier, 31.05.2010

GENF (dpa).

Die Tabakindustrie möchte nach Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) besonders Frauen zum Rauchen verführen.

„Frauen sind das Hauptziel der Tabakindustrie in dem Bemühen, neue Konsumenten zu gewinnen“, schreibt die WHO in Genf.

Sie stellt daher das Thema Zigarettenwerbung für Frauen in den Mittelpunkt des Weltnichtrauchertages heute.

Die Tabakindustrie suche permanent neue Kunden, um diejenigen zu ersetzen, die mit dem Rauchen aufhören oder vorzeitig daran sterben. Etwa jeder zweite Tabakkonsument sterbe an den Folgen seiner Sucht.

Weltweit rauchen laut WHO nur neun Prozent der Frauen, aber 40 Prozent der Männer. Doch die Frauen holen auf: In der Hälfte von 151 untersuchten Ländern beginnen demnach etwa genauso viele Mädchen wie Jungen mit dem Tabakkonsum.

In manchen Staaten seien es sogar mehr Mädchen. „Der Trend in einigen Ländern ist extrem besorgniserregend“, sagte WHO-Chefin Margaret Chan.

„Tabakkonsum ist weder befreiend noch schick. Er macht abhängig und ist tödlich“.

Jedes Jahr sterben nach WHO-Daten fünf Millionen Menschen vorzeitig wegen des Rauchens, 1,5 Millionen davon sind Frauen. „Wir wissen, dass Tabakwerbung zunehmend auf Mädchen zielt“, kritisierte WHO-Mitarbeiter Ala Awan.

Die WHO wende sich gegen den Versuch der Werbung, die tödlichen Produkte mit Schönheit und Befreiung in Verbindung zu setzen. So hat sie Plakate mit attraktiven, aber schwer erkrankten Rauchrinnen entworfen.

Anmerkung der NIW:

Es stellt sich immer wieder die Frage, warum gerade deutsche Politiker, trotz dieser Erkenntnisse sich nicht stärker für die Bevölkerung in Punkto Nichtraucherschutz, insbesondere für Kinder und Jugendliche einsetzen?



**Zum Weltnichtrauchertag hatte die
NIW im neuen Gesundheitsamt-
Wiesbaden, Konradineralle 11 A,
einen Info-Stand aufgestellt.**



Touristikbörse (1) / Anzeigen

| Foto: | Beschreibung: |
|---|--|
|  | <p>Kurhotel Seepark am Wandlitzsee (NIW-Mitglied) Kirchstraße 10, 16348 Wandlitz Telefon: 033397/75-0, Telefax: 033397/75-199 www.seepark-wandlitz.com (100% rauchfrei)</p> |
|  | <p>Haus Villa Hügel (NIW-Mitglied) (100% rauchfrei) Bei Angelika und Gerd Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333 www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm</p> |
|  | <p>Pension Tannenhof ** Hotel garni (NIW-Mitglied) Inhaberin: Gabriele Schwarzloh Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693 www.pension-tannenhof.de (rauchfreie Zimmer u. Frühstücksraum)</p> |
|  | <p>Theo-Tours-Reiseagentur (NIW-Mitglied) Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher) Im Hahnstück 11, 65510 Idstein Telefon: 06126/957786, Telefax: 06126/957789 www.theotours.de/bardowicks</p> |
|  | <p>Amanzi-Tours (NIW-Mitglied) Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326 www.amanzitours.co.za</p> |

Unser Mitglied Klaus Wörner (LVM-Agentur) bietet in tabakrauchfreien Räumlichkeiten LVM-Versicherungen an:

Als Ihr Partner für Altersversorgung, Vermögensaufbau und Geldanlagen unterstützen wir Sie dabei, die richtige Vorsorge zu treffen und Geld gewinnbringend anzulegen. Damit Sie – was wir Ihnen wünschen – auch im hohen Alter gesund und gut versorgt leben können.

**Kontaktadresse: Internet: www.woerner.lvm.de, E-Mail: info@woerner.lvm.de
 Goebenstr. 27 , 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/449044 - Fax. 0611/9490822**

Heilpraktikerin Brigitte Loga (NIW-Mitglied) / Naturheilpraxis - www.loga-b.de
 Lion-Feuchtwanger-Str. 27 , 55129 Mainz-Hechtsheim
 Tel. 06131-509816 / email: loga@t-online.de

Touristikbörse (2)

| Foto: | Beschreibung: |
|---|--|
|  | <p>Haus am Wald (NIW-Mitglied) Familie Sigrun und Michael Reiche Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70 www.pension-haus-am-wald.de</p> |
|  | <p>Nichtraucher-Gästehaus Iris (NIW-Mitglied) Familie Bär Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375 http://www.gaestehaus-iris.de</p> |
|  | <p>Alpenrose Biohotel der Familie Obweiger-Theuermann 1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425 www.biohotel-alpenrose.at</p> |
|  | <p>Hotel garni *** Alpstein Familie Helga und Werner Gassner Mühledörfle 147, A-6708 Brand (Österreich) Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565 www.alpstein.at</p> |
|  | <p>Gästezimmer (NIW-Mitglied) 65205 Wiesbaden-Erbenheim Tel. 0611/9721605 , Fax. 0611/9721606 Internet: www.joergcassel.de/gaestezimmer.html</p> |
|  | <p>Ferienwohnung: (NIW-Mitglied) Schönwald im Schwarzwald (1043 m) Heilklimatischer Kurort 3 – Sterne-Komfort-Wohnung mit Panoramablick Weitere Infos und Buchungen unter: www.schoenwald-fewo.de</p> |

Alle Angebote auf dieser Seite sind 100% tabakrauchfrei!

Sehr geehrte Mitglieder und Interessenten !

Wenn Sie Ihren Urlaub oder Ihre Freizeitgestaltung planen, denken Sie bitte an unsere Mitglieder, die teilweise schon seit Jahrzehnten völlig tabakrauchfreie Übernachtungs- und Speisemöglichkeiten anbieten. Sie haben es bei der Durchsetzung der tabakrauchfreien Gastronomie oft nicht leicht gehabt und unsere Unterstützung verdient. Gaststätten, die einen Raucherraum anbieten, sollten von uns nicht mehr besucht werden. Denn selbst eine geschlossene Tür kann Tabakrauch nicht aufhalten.

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen

| | |
|--|--|
| <p>Ristorante Pizzeria Dolomiti Wallbacher Straße 5 65510 Idstein-Wörsdorf Telefon: 06126/53561 täglich: von 12:00-14:00 Uhr und 17:30-23:00 Uhr, Montag von 17.30 bis 23.00 Uhr Dienstag Ruhetag <i>Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !</i></p> | <p>Ristorante Amalfi August-Gerhardt-Straße 1, 65594 Runkel, Lahn Telefon: 06482/949360 / Telefax: 06482/949236 <i>Sehr gepflegtes Ambiente !</i> Öffnungszeiten: tägl. von 11.30 – 14.30 u. 17.30 – 23.00 Uhr Dienstag Ruhetag <i>100% tabakrauchfrei, auch auf der Terrasse und im Biergarten sowie Kinderspielplatz!</i></p> |
| <p>Cafe Restaurant Denne Oberstraße 22, 65399 Kiedrich, Telefon: 06123/4979 Öffnungszeiten: Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr (Montag Ruhetag) <i>Gemütliches rauchfreies Cafe - Restaurant</i> Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir gerne auch abends für Sie da.</p> | <p>Al Gusto , Italienische Feinkost Im Innenbereich rauchfrei Moritzstraße 56 , 65185 Wiesbaden Telefon/Telefax: 0611/3419065 Öffnungszeiten: Mo.+ Di. 9:00 – 15:00 Uhr, Mi. + Do. 09.00 – 19.00 Uhr Fr. 09:00 – 15:00 & 18:00 – 23:00 Uhr Sa. 11:30 – 15:00 & 18.00-23.00 Uhr Trattoria – Caffé-Bar - Partyservice</p> |
| <p>Elektro Wintermeyer Elektroinstallation-Kundendienst Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau Krautgartenstraße 30, 65205 Wiesbaden-Erbenheim Tel.: 0611/701199 / Fax: 0611/700115</p> | <p>Backhaus: Walter Stemler Qualitätsbackwaren Heerstraße 5, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt Telefon: 06122/2959 Sonntags geöffnet: 14⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr</p> |
| <p style="text-align: center;">Fitness-Center Rhein-Main Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9–12 + 14-22 Uhr, Sa.: 9–12 + 14-18 Uhr, So.: 10–16 Uhr Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände! Probetraining unverbindlich und kostenlos! Auf über 800m² bieten wir an modernen Geräten: Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung, Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.</p> | |
| <p>Fliesenmeisterbetrieb Ralf Klein-Altstedde Wohnraumgestaltung mit Keramik Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen, Telefon: 06722/1481</p> | <p>Design & Illustration Stefan Sittig Alt Oberliederbach 1a , 65835 Liederbach Telefon: 069/3087824 E-Mail: design.sittig@gmx.de</p> |
| <p style="text-align: center;">Theodor Schmid GmbH – seit 1882 Flachglas An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10 Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel- und Plexiglasverarbeitung. (www.glasschmid.de) 45 Mitarbeiter, seit mehr als 20 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!</p> | |

Spenden 2010 / Kurzmeldung

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:

| Name: | Betrag: |
|---|------------------|
| Spendendose | 87,73 € |
| Fest, Marc für neuen Kopierer | 10,00 € |
| Timmermann, Klaus | 20,00 € |
| Radic, Nada | 20,00 € |
| Bardowicks, Cynthia für neuen Kopierer | 25,00 € |
| Hödl, Margarita | 25,00 € |
| Hempel, Constanze + Wolfgang für neuen Kopierer | 30,00 € |
| Pötz, Markus | 30,00 € |
| Krippel, Inge für neuen Kopierer | 50,00 € |
| Sperle, Erika + Erwin für neuen Kopierer | 50,00 € |
| Koch, Theo für neuen Kopierer | 50,00 € |
| Otto-Pfütze, Doreen | 50,00 € |
| Gravelius, Karl | 50,00 € |
| Dr. Boeck, Alexander + Ulla | 85,00 € |
| Goede, Horst | 94,00 € |
| Aktionskreis Stuttgarter Nichtraucher | 100,00 € |
| Dr. Weber, Helmut | 100,00 € |
| Keiser, Klaus für neuen Kopierer | 100,00 € |
| Dr. Schmitt, Matthias für neuen Kopierer | 100,00 € |
| Reichwald-Dohmes, Birgit für neuen Kopierer | 200,00 € |
| Kratzer, Peter | 200,00 € |
| Naspa Stiftung „Initiative und Leistung“ für neuen Kopierer | 300,00 € |
| Schmid, Heinz + Ruth Geburtstagsspende | 400,00 € |
| Dieter Mennekes Umweltstiftung für neuen Kopierer | 500,00 € |
| Keiser, Horst für neuen Kopierer | 2000,00 € |
| Summe: (Stand: 30.06.2010) | 4676.73 € |

* * * * *

► Kurzmeldung! Auch Neuseeland denkt fortschrittlich

Rauchfreie Gefängnisse , Wiesbadener Kurier 29.Juni 2010

Wellington (dpa). Freiheits- und Nikotinentzug in einem: In Neuseelands Gefängnissen soll ab dem 1. Juli nächsten Jahres nicht mehr geraucht werden. Das kündigte die zuständige Ministerin Judith Collins gestern an. Sie verwarf Argumente, das Rauchverbot könne mehr Gewalt erzeugen. Schließlich hätten auch die Gefängnisbeamten ein Recht auf einen rauchfreien Arbeitsplatz. Rund Zweidrittel der Gefangenen – etwa 5700 Häftlinge – rauchen nach Angabe der Regierung. Sie können jetzt Entwöhnungskurse besuchen.

Die NIW fragt: Was machen deutsche Politiker? – „Keine vernünftige Gesundheitspolitik!“

Asche Total

► **Ein abwertender Beitrag (Titel „Asche zu Asche“) zum Ergebnis des Volksentscheid in Bayern, in der „Sächsischen Zeitung“ am 07.07.2010 veranlasste Dr. Wolfgang Schwarz folgenden Leserbrief zu verfassen:**

* * * * *

"Nichtraucherschutz ist vernünftig, aber manchen reicht das nicht. Sie wollen ein totales Rauchverbot. Wozu diese Bevormundung?" schreiben Sie im Vorspann. Eine satte Mehrheit der Bayern hat sich im Volksentscheid für ein totales Rauchverbot entschieden, nicht nur "manche" oder einige. Wussten Sie das nicht?

Eigenartig: Die Bayern votierten mehrheitlich dafür, sich selbst zu bevormunden! Wie deuten Sie das? Ihr Autor sucht in der kindlichen Seele eine heimliche Sucht nach Bevormundung. Auf den eigentlichen Kern aber kommt er nicht. Die Mehrheit der Bürger fordert ein Bürgerrecht ein, das ihnen von den Regierenden bisher verwehrt wurde: Das Recht und die Freiheit auf uneingeschränkte Teilhabe am öffentlichen Leben ohne Risiko, seine Gesundheit zu gefährden. Warum werde ich auf vornehme rauchfreie Restaurants verwiesen, wenn ich mein Bier in der kleine Kneipe an der Ecke trinken möchte, bei der der Qualm aber leider schon bis auf die Straße dringt? Und wenn in die kleinen Kneipe nun endlich frische Luft einzieht, wird dann der Raucher - ach, wie traurig - zu seinem Glück gezwungen, wie Ihr Autor wehklagt?

In einem hat Ihr Autor Recht. Rauchverbote zielen nicht nur darauf ab, Nichtraucher zu schützen. Auch Raucher sollen durch sie geschützt werden, wie eben jener, der begeistert ist, wenn seine Klamotten nach dem Kneipenbesuch nicht mehr so stinken und der sich darüber freut, nicht mehr wie bisher zum Rauchen animiert worden zu sein. Vor allem aber sollen die Beschäftigten im Gastgewerbe vor dem hoch giftigen Gas-Feinstaubgemisch Tabakrauch geschützt werden.

Der Begriff "Nichtraucherschutzgesetz" ist irreführend, denn es geht hier um Umweltschutz für den engeren, gewöhnlichen Lebensraum des Menschen einschließlich seines Arbeitsplatzes.

Bei seinen Auslassungen über Belästigung und echtem Schaden irrt der Autor sicher aus tiefster Unkenntnis der Materie. Zigarettenrauch ist niemals nur Belästigung. Schon eine Exposition von einer halben Stunde kann nachweisbare gesundheitliche Schäden verursachen. Gäbe es nur eine Belästigung, so wären die strengen Schutzgesetze tatsächlich überflüssig.

Die Ergebnisse des Volksentscheides in Bayern sind für Sie und Ihren Autor Marcus Krämer Gift für die Demokratie. Fällt es Ihnen so schwer, ein demokratisches Votum anzuerkennen? Verstehen Sie unter Demokratie, dass die Oberen im Staate unter deutlichem Beifall der Tabaklobby am Mehrheitswillen des Volkes vorbeiregieren? Gilt der Profit der Tabakbranche mehr als das Wohl und die Gesundheit der Bevölkerung? Versteht sich die Sächsische Zeitung als Sprachrohr der Tabaklobby? Leider vermisse ich sachkundige Berichte zum Tabakproblem in Ihrer Zeitung.

TERMINE

| | |
|--|---|
| <p>Samstags: wöchentlich 09.00 bis 12.00 Uhr</p> | <p>Geschäftsstelle der NIW: <i>“Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</i> Robert-Stolz-Str. 35, 65205 WI-Nordenstadt</p> |
| <p>Sonntags: alle 14 Tage von 19:00 bis 21:00 Uhr</p> | <p>Kegelabend im Restaurant Croatia (ehemals Schmucker Eck) Robert-Stolz-Straße 2-4 , 65205 WI-Nordenstadt (01.08., 15.08., 29.08., 12.09., 26.09., 10.10., 24.10. usw.)</p> |
| <p>Dienstag: jeden ersten im Monat, ab 18:30 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p> | <p>Vorstandssitzung / Arbeitstreffen in der Geschäftsstelle, Robert-Stolz-Straße 35 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p> |
| <p>Donnerstag: jeden ersten im Monat ab 18:00 Uhr (Abfahrt: 17.00 Uhr) (Kostenlose Mitfahrgelegenheit ab WI-Nordenstadt – wir bitten um Voranmeldung)</p> | <p>Stammtisch im völlig tabakrauchfreien Restaurant „Amalfi“, auch im gesamten Außenbereich August-Gerhardt-Str. 1 , 65594 Runkel a.d. Lahn (Am 05.08., 02.09., 07.10., 04.11.2010 usw.)</p> |
| <p>Freitag: jeden ersten im Monat ab 19:00 Uhr (Wir bitten um Voranmeldung!)</p> | <p>Stammtisch im Restaurant Maredo, völlig tabakrauchfrei Marktstraße 20 , 65183 Wiesbaden (Am 06.08., 03.09., 01.10., 05.11.2010 usw.)</p> |
| <p>Freitag, 27. August 12.00 – 18.00 Uhr und Samstag, 28. August 10.00 - 17.00 Uhr Info-Stand der NIW</p> | <p style="text-align: center;">Hessische Gesundheitstage 2010 27.August bis 01.Sept. Auf dem Schoßplatz und im Rathaus Wiesbaden stellt sich das Wiesbadener „Netzwerk Gesund- heit“ mit über 125 Teilnehmern aus Klinik, Verbänden, Vereinen, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen vor.</p> |
| <p>Samstag: 23.10.2010</p> | <p style="text-align: center;">Jahreshauptversammlung Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V. in Fulda</p> |
| <p>Mittwoch, den 08.12.2010 und Donnerstag, den 09.12.2010</p> | <p style="text-align: center;">8. Tabakkontrolle im Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg</p> |
| <p>Samstag: 18.12.2010 Beginn: 16.00 Uhr Einlass ab: 15.00 Uhr Ende ca. 19.00 Uhr</p> | <p style="text-align: center;">14. Kinderweihnachtsfeier der NIW im Haus der Vereine, Turmstr. 11 65205 Wiesbaden-Nordenstadt</p> |

INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194

Anmerkung der Redaktion: „Wer einen Fehler findet, darf ihn behalten!“